

Die Krongüter und die Gemeinde Wien.

Erwerbung oder Pachtung durch die Stadt.

In der heutigen Stadtratsitzung wurde nach einem Referat des Vizebürgermeisters Reumann die Angelegenheit der Erwerbung der Krongüter durch die Stadt Wien in Beratung gezogen. Es liegt ein Antrag vor, die ehemaligen zu den Krongütern gehörenden Liegenschaften in Wien, insbesondere den Prater, den noch nicht von der Gemeinde erworbenen Teil der Lobau, Schönbrunn, Lagenburg, Heubendorf sowie den Lainzer Tiergarten mit seiner Umgebung für die Stadt Wien zu erwerben, und zwar entweder durch Pachtung oder Kauf.

Der Referent erklärte, daß diese Krongüter teils für Zwecke der Volkserholung, teils für Zwecke der Volkshygiene erworben werden sollen. An den Bericht des Referenten knüpfte sich eine längere Debatte, an der fast sämtliche Stadträte teilnahmen.

Stadtrat Mag Winter stellte den Antrag, Schönbrunn, besonders die Menagerie in eine Volkssaktiengesellschaft umzuwandeln, damit die finanzielle Basis gefunden werde, die zur Erhaltung der Anlagen dienen soll. Der Lainzer Tiergarten solle teils in Parkanlagen bei Erhaltung des Naturparks, teils für die Zwecke einer ~~öffentlichen~~ *Bestimmung* finden.

Stadtrat Dr. Hein stellte den Antrag, auch hinsichtlich des Fremdenverkehrs dadurch Vorkehrung zu treffen, daß die Appartements des Schönbrunner Schlosses den Fremden in ihrer historischen Schönheit und ihrem historischen Reichtum zugänglich gemacht werden, so daß auch auf diese Weise Bedeckung für die Auslagen gefunden würde.

Schließlich stellte Stadtrat Anoll den Antrag, den zweiten Teil der Lobau zu erwerben und dem Volke zu öffnen. Auch hinsichtlich der Verbanung des Praters wurde gesprochen und der Gedanke geäußert, der weiteren Verbanung des Praters Einhalt zu tun.

Die Anträge werden dem Gemeinderate zugehen, der sich voraussichtlich in seiner morgigen Sitzung damit beschäftigen wird.